



Detailansicht des Registereintrags

Aktion Psychisch Kranke e.V.

Stand vom 23.04.2026 16:16:59 bis 04.05.2026 13:21:52

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R001970
Ersteintrag:	28.02.2022
Letzte Änderung:	23.04.2026
Letzte Jahresaktualisierung:	17.06.2025
Tätigkeitskategorie:	Privatrechtliche Organisation mit Anerkennung der Gemeinnützigkeit nach Abgabenordnung
Kontaktdaten:	Adresse: Oppelner Straße 130 53119 Bonn Deutschland Telefonnummer: +49228676740 E-Mail-Adressen: apk-bonn@netcologne.de Webseiten: <u>www.apk-ev.de</u>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Öffentliche Zuwendungen, Mitgliedsbeiträge

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

70.001 bis 80.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

0,54

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Dr. Kirsten Kappert-Gonther**

Funktion: Vorsitzende

Tätigkeit:

Mitglied des Deutschen Bundestages

2. Prof. Dr. Peter Brieger

Funktion: Stellvertretender Vorsitzender

3. Matthias Rosemann M.A.

Funktion: Stellvertretender Vorsitzender

4. Prof. Dr. Katarina Stengler

Funktion: Schatzmeisterin

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (30):**1. Dipl. MA Jörg Holke****2. Henrike Kleinertz****3. Natascha Fries****4. Christian Flammersfeld****5. Beate Jüßen****6. Monika van Dorp****7. Olaf Bierganns****8. Christina Block****9. Katharina Fröhlich****10. Prof. Dr. Michael Kölch****11. Dr. Elke Prestin****12. Gudrun Weißenborn****13. Dr. Dieter Grupp****14. Prof. Dr. Dr. Michael Rapp****15. Prof. Dr. Ingmar Steinhart****16. Celia Wenk-Wolff****17. Dr. Dyrk Zedlick****18. Susanne Haucke****19. Alina Eisner**

20. **Julie Mai Nguyen**

21. **Serdar Yüksel**

Tätigkeit:

Mitglied des Deutschen Bundestages

22. **Evelyn Schötz**

Tätigkeit:

Mitglied des Deutschen Bundestages

23. **Pascal Reddig**

Tätigkeit:

Mitglied des Deutschen Bundestages

24. **Vera Dangel**

25. **Nadia Zäuner**

26. **Svenja Söhren**

27. **Dr. Kirsten Kappert-Gonther**

Tätigkeit:

Mitglied des Deutschen Bundestages

28. **Prof. Dr. Peter Brieger**

29. **Matthias Rosemann M.A.**

30. **Prof. Dr. Katarina Stengler**

Gesamtzahl der Mitglieder:

250 Mitglieder am 31.03.2026, ausschließlich natürliche Personen

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (24):

Arbeitsrecht/Arbeitsbedingungen; Sonstiges im Bereich "Arbeit und Beschäftigung"; Berufliche Bildung; Schulische Bildung; Familienpolitik; Kinder- und Jugendpolitik; Rechte von Menschen mit Behinderung; Seniorenpolitik; Arzneimittel; Gesundheitsförderung; Gesundheitsversorgung; Pflege; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Öffentliches Recht; Rechtspolitik; Zivilrecht; Arbeitslosenversicherung; Grundsicherung; Krankenversicherung; Pflegeversicherung; Rente /Alterssicherung; Unfallversicherung; Sonstiges im Bereich "Soziale Sicherung"; Wissenschaft, Forschung und Technologie

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Als ein von Partikularinteressen unabhängiger Verein führt die Aktion Psychisch Kranke e.V. (APK) unterschiedliche Organisationen und Interessenvertretungen (Verbände der Psychiatrieerfahrenen und Angehörigen, Leistungsträger, Einrichtungsträgerverbände, berufsgruppenbezogene Fachverbände usw.) zu konkreten psychiatriepolitischen Fragestellungen zusammen. Der Verein ist überparteilich zusammengesetzt und arbeitet wie ein Scharnier zwischen Bundesparlament/Bundesministerien und psychiatrischer Fachwelt. Zur Umsetzung der Interessenvertretung nimmt die APK an Stellungnahmeverfahren zur Regelungsvorhaben sowie den entsprechenden Anhörungen teil, sie erarbeitet Positionspapiere sowie Erwägungen, welche sie gezielt an politische Vertreterinnen und Vertreter adressiert und führt themenspezifische Veranstaltungen durch, zu denen auch politische Vertretungen eingeladen werden. So thematisiert die APK auch in Tagungen, Regionalkonferenzen sowie Workshops wesentliche Problembereiche in der Versorgung und formuliert Reformempfehlungen. Charakteristisch für Veranstaltungen der APK ist das Konzept, verschiedene Berufsgruppen, Institutionen der psychiatrischen Versorgung, die relevanten Leistungsträger, politische und administrative Ebenen miteinander in einen fachlichen Diskurs einzubinden.

Konkrete Regelungsvorhaben (11)

1. Änderung des Pflegekompetenzgesetzes

Beschreibung:

Stärkung der Profession "Pflege" zur Sicherstellung einer hohen Versorgungsqualität. Dies kann sowohl über Kompetenzerweiterung sowie der Förderung/Schaffung entsprechender Stellen für Advanced Practice Nurses (APNs) bzw. Community Health Nurses (CHN) gelingen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/14988 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Pflegekompetenz

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Pflegekompetenz (Pflegekompetenzgesetz - PKG) (Vorgang)

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 11 [alle RV hierzu]; SGB 5 [alle RV hierzu]; PflegeZG [alle RV hierzu]; PfIBG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Pflegeversicherung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (3):

1. SG2410010019 (PDF - 5 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 30.09.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

2. **SG2507210004** (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 14.07.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

3. **SG2512050014** (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 06.10.2025 an:

Bundestag

Gremien [alle SG dorthin]

2. **Änderung des Referentenentwurfes eines Gesetzes zur Stärkung der nationalen Suizidprävention**

Beschreibung:

Flächendeckende Etablierung von Krisendiensten mit Überleitung zu bestehenden Hilfsangeboten.

Bessere Verzahnung von Notfall-, Rettungs- sowie Krisendiensten und verbesserte Ausbildung der dort Tätigen bzgl. des Umgangs mit Menschen in psychiatrischen und/oder psychosozialen Krisen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/14987 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der nationalen Suizidprävention

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Gesetz zur Stärkung der nationalen Suizidprävention (20. WP) (Vorgang)

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

3. **Änderung des Referentenentwurfes "Gesetz zur Reform der Notfallversorgung (NotfallG)"**

Beschreibung:

Bessere Verzahnung von Notfall-, Rettungs- sowie Krisendiensten und verbesserte Ausbildung der dort Tätigen bzgl. der Berücksichtigung/des Umgangs mit Menschen in

psychiatrischen und/oder psychosozialen Krisen. Flächendeckende Etablierung von Krisendiensten mit Überleitung in bestehenden Hilfsangeboten.

Bundesrats-Drucksachennummer:

BR-Drs. 379/24 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Gesetz zur Reform der Notfallversorgung (NotfallG) (Vorgang)

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/13166 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Gesetz zur Reform der Notfallversorgung (NotfallG) (Vorgang)

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]; KHG [alle RV hierzu]; KHSFV [alle RV hierzu]; ApoG [alle RV hierzu]

; ApoBetrO 1987 [alle RV hierzu]; AMG 1976 [alle RV hierzu]; ZO-Ärzte [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (2):

1. SG2406240125 (PDF - 5 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 21.06.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

2. SG2512050013 (PDF - 14 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 04.12.2025 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

4. Änderung des Gesetzentwurfes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (KHVVG)

Beschreibung:

Überführung der Modellvorhaben nach § 64b SGB V in die Regelversorgung. Stärkung der Psychiatrischen Institutsambulanzen durch Ermächtigung und auskommender Finanzierung.

Bundesrats-Drucksachennummer:

BR-Drs. 235/24 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz - KHVVG)
Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz - KHVVG) (Vorgang)

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/13407 (Vorgang) [alle RV hierzu]

a) zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung - Drucksache 20/11854, 20/12894, 20/13059 Nr. 4 - Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz - KHVVG) - b) zu dem Antrag der Abgeordneten Martinichert, Jörg Schneider, Dr. Christina Baum, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD - Drucksache 20/5550 - Geburtshilfe in Deutschland flächendeckend sicherstellen - Fehlanreize beseitigen - c)...

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Versorgungsqualität im Krankenhaus und zur Reform der Vergütungsstrukturen (Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz - KHVVG) (Vorgang)

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]; KHG [alle RV hierzu]; KHEntG [alle RV hierzu]; BPflV 1994 [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

5. Änderung des Gesetzes zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit**Beschreibung:**

Im Gesetzesentwurf wird die Einrichtung eines Bundesinstitutes zur Stärkung der öffentlichen

Gesundheit zentral fokussiert. Aus Sicht der Aktion Psychisch Kranke e. V. soll nahezu in allen Aufgabenbereichen die besonderen Belange von Menschen mit psychischen Erkrankungen Berücksichtigung finden. Auch in der Gesetzesbegründung sollte ausdrücklich erläutert werden, dass die besonderen Belange von Menschen mit psychischen Erkrankungen insbesondere auch das Monitoring von Zwangsmaßnahmen betreffen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/12790 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit
Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Zuvor:

Referentenentwurf (BMG): Gesetz zur Stärkung der Öffentlichen Gesundheit (Vorgang)

Betroffenes geltendes Recht:

BGA-NachfG [alle RV hierzu]; BKRG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2411250001 (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 14.10.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

6. Änderung des Entwurfes eines Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (GVSG)

Beschreibung:

Überführung der Modellvorhaben nach § 64b SGB V in die Regelversorgung.

Stärkung der Psychiatrischen Institutsambulanzen durch Ermächtigung und auskommender Finanzierung.

Niedrigschwellige Kommunale Versorgungsangebote nach dem SGB V in Verbindung mit der kommunalen Daseinsfürsorge.

Leichter Zugang und Sicherstellung der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung, insbesondere für Menschen mit schweren psychischen Beeinträchtigungen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/11853 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz - GVSG)

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]; SGB 11 [alle RV hierzu]; BHO [alle RV hierzu]; AMG 1976 [alle RV hierzu]; KHG [alle RV hierzu]; ZO-Ärzte [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2412100017 (PDF - 4 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 10.11.2024 an:

Bundestag

Gremien [alle SG dorthin]

7. **Einführung eines Suizidpräventionsgesetzes**

Beschreibung:

Flächendeckende Etablierung von Krisendiensten mit Überleitung zu bestehenden Hilfsangeboten. Bessere Verzahnung von Notfall-, Rettungs- sowie Krisendiensten und verbesserte Ausbildung der dort Tätigen bzgl. des Umgangs mit Menschen in psychiatrischen und/oder psychosozialen Krisen.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

8. **Änderung des Entwurfes eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung**

Beschreibung:

In den künftigen Notfallversorgungsstrukturen müssen Menschen mit psychischen Erkrankungen bzw. psychischen Krisen und die für sie notwendigen psychiatriespezifischen Krisenhilfen und Notfallbehandlungsangebote ausdrücklich mitgedacht werden. Erforderlich ist sowohl eine bessere Integration psychiatrischer Notfallversorgung in das bestehende Notfall- und Rettungssystem und die Sicherstellung einer gesonderten Struktur einer psychiatrischen Krisenhilfe, die mit der Notfallversorgung abgestimmt ist und die Vernetzung mit bestehenden Hilfeangeboten sicherstellt.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/13166 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung

Zuständiges Ministerium: BMG [alle RV hierzu]

Betroffenes geltendes Recht:

SGB 5 [alle RV hierzu]; KHG [alle RV hierzu]; KHSFV [alle RV hierzu]; ApoG [alle RV hierzu]; ApoBetrO 1987 [alle RV hierzu]; AMG 1976 [alle RV hierzu]; MPAV [alle RV hierzu]; ZO-Ärzte [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsförderung [alle RV hierzu]; Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2412100018** (PDF - 5 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 04.11.2024 an:

Bundestag

Gremien [alle SG dorthin]

9. Änderung des Entwurfes eines Gesetzes zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (IKJHG)

Beschreibung:

Die Aktion Psychisch Kranke begrüßt das Anliegen des Referentenentwurfs über die Übernahme der Zuständigkeit für Leistungen der Eingliederungshilfe für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen durch die Kinder- und Jugendhilfe hinaus Verbesserungen bei der Leistungsgewährung und -erbringung durch die besondere Berücksichtigung der Spezifika der Lebensphase „Kindheit und Jugend“ und der Subjektstellung der betroffenen Kinder- und Jugendhilfe zu regeln.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/14035 (Vorgang) [\[alle RV hierzu\]](#)

Entwurf eines Gesetzes zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe - (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz - IKJHG)

Betroffenes geltendes Recht:

[SGB 8 \[alle RV hierzu\]](#); [SGG \[alle RV hierzu\]](#); [SGB 1 \[alle RV hierzu\]](#); [SGB 2 \[alle RV hierzu\]](#); [SGB 5 \[alle RV hierzu\]](#); [SGB 14 \[alle RV hierzu\]](#)

Interessenbereiche:

Familienpolitik [\[alle RV hierzu\]](#); Kinder- und Jugendpolitik [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. [SG2412100025](#) (PDF - 5 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 30.09.2024 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(BMFSFJ) (20. WP) [\[alle SG dorthin\]](#)

10. Primärversorgungssystem und psychiatrische Versorgung

Beschreibung:

Deutschland hat eine doppelte Facharztschiene und direkten Zugang zur Facharztversorgung ohne primärärztliche Steuerung. Evidenz zeigt: Koordinierte Primärversorgung verbessert Qualität, Effizienz und Steuerung („digital vor ambulant vor stationär“, interprofessionell). In der psychiatrisch-psychotherapeutischen Versorgung gelten besondere Anforderungen: Menschen mit schweren Erkrankungen brauchen niedrigschwelligen Zugang, Kontinuität und feste Bezugspersonen. Überweisungssysteme schaffen hier oft Hürden. Bewährt ist die enge fachärztliche Koordination, z. B. durch Soziotherapie. Ein zukunftsfähiges System sollte Primärversorgung stärken und zugleich fachärztliche primärärztliche Funktionen ermöglichen.

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [\[alle RV hierzu\]](#)

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2603310095** (PDF - 2 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 10.02.2026 an:

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

11. **Änderung der Regelung über ärztliche Zwangsmaßnahmen im BGB und zur Stärkung des ultima-ratio-Gebots sowie der Selbstbestimmung der Betroffenen**

Beschreibung:

Die Stellungnahme begrüßt den Referentenentwurf des BMJV grundsätzlich. Positiv hervorzuheben sind insbesondere die eng gefasste Definition für ärztliche Zwangsmaßnahmen außerhalb eines Krankenhauses sowie die Stärkung der Verfahrensrechte durch verbesserte Dokumentation, stärkere Berücksichtigung des Patientenwillens und den frühzeitigen Einbezug von Verfahrenspflegerinnen und -pflegern. Zugleich wird eine konsequente Stärkung des Ultima-Ratio-Gebots angeregt, um Ausweitungen ärztlicher Zwangsmaßnahmen außerhalb des Krankenhauses zu verhindern. Darüber hinaus wird ein länder- und bundesweites Monitoring der Anwendung von Zwang, einschließlich ärztlicher Zwangsmaßnahmen, empfohlen.

Betroffenes geltendes Recht:

BGB [alle RV hierzu]; FamFG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Gesundheitsversorgung [alle RV hierzu]; Öffentliches Recht [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. **SG2603310100** (PDF - 6 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 27.03.2026 an:

Bundesregierung

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)
[alle SG dorthin]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (7):

1. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 690.001 bis 700.000 Euro

Es handelt sich um eine Bundeszuwendung als Fehlbedarfsfinanzierung zur Fortführung der satzungsgemäßen Aufgaben der Aktion Psychisch Kranke e.V.

2. **Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz der Freien Hansestadt Bremen**

Deutsche Öffentliche Hand – Land
Bremen

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Umsetzung des Projektes Selbstbestimmung in psychiatrischen Einrichtungen (SelpsE).

3. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 130.001 bis 140.000 Euro

Durchführung der APK-Jahrestagung 2024 mit Selbsthilfefachtag "Unsere Zukunft gestalten - Hilfen für psychisch erkrankte ältere Menschen".

4. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 190.001 bis 200.000 Euro

Durchführung des Projektes "Integrierte Hilfen und Netzwerkarbeit für psychisch kranke alte Menschen (INPAM)".

5. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 110.001 bis 120.000 Euro

Durchführung des Projektes "Innovation in der Partizipation und Information bei psychischen Erkrankungen von Kindern und Jugendlichen (IPI KiJu)"

6. **Jobcenter Bonn**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (§16d SGB II)

7. **Bundesministerium für Gesundheit**

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Bonn

Betrag: 10.001 bis 20.000 Euro

APK-Jahrestagung 2023 mit Selbsthilfefachtag "Perspektiven der psychiatrischen
Krankenhäuser - mit und ohne Bett"

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/24 bis 12/24

[250630-Zahlenm-Jahresabschluss-2024.pdf](#)